

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 168/2007 (DBK)

Auftrag Ruedi Nützi (FdP, Wolfwil): Schaffung von Anerkennungspreisen für Schulen (07.11.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, analog zu den Sportförderungs- und Kulturpreisen und analog zum Solothurner Sozialpreis Anerkennungspreise für Schulen einzurichten. Der Anerkennungspreis soll jährlich ausgerichtet werden und in Anlehnung an das Luzerner Modell zum Zweck haben, innovative Ideen und die Realisierung fortschrittlicher Projekte in den Bereichen Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung zu fördern. Teilnahmeberechtigt sollen alle öffentlichen Volksschulen des Kantons Solothurn sein (eine Ausweitung auf andere Schulstufen kann in einem zweiten Schritt angedacht werden, wenn sich die Anerkennungspreise auf der Volksschulstufe etabliert haben).

Begründung (07.11.2007): schriftlich.

Der Kanton Solothurn soll mit Anerkennungspreisen für Schulen einen positiven Anreiz für die Weiterentwicklung in den beiden Bereichen Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung setzen und ein besonderes Engagement nicht nur von Lehrern und Lehrerinnen, sondern auch von Schülern und Schülerinnen honorieren. Damit wird das Qualitätsdenken im Schulbereich gefördert. Übergeordnet können Schulen im Sinn der Idee der Geleiteten Schulen mit den Anerkennungspreisen für Ihre Profilierung ausgezeichnet werden.

Es sollen Konzepte ausgezeichnet werden, deren praktische Umsetzung im Unterricht oder im Schulalltag eine nachhaltige positive Entwicklung bewirken und bei deren Realisierung Aufwand und Ertrag in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Zu denken ist dabei an besondere Schulprogramme und innovative Förderangebote oder Projekte mit besonderer Bedeutung für die kantonale Schulentwicklung. Ebenfalls in Frage kommen können besondere Lernangebote auch ausserhalb des stundenplanmässigen Unterrichts, Projekte im Rahmen des Unterrichts oder von besonderen Projektwochen sowie Lern- und Unterrichtshilfen, die allgemein eingesetzt werden können.

Preisberechtigt sollen nicht nur ganze Schulhäuser sein, sondern auch einzelne Schulteams. Wichtig ist der team- und praxisbezogene Ansatz.

Unterschriften: 1. Ruedi Nützi, 2. Verena Meyer, 3. Hansruedi Wüthrich, Annekäthi Schluep, Markus Grütter, Enzo Cessotto, Remo Ankli, Kurt Henzi, Robert Hess, Thomas Roppel, Beat Loosli, Ernst Zingg, Claude Belart, Yves Derendinger, Beat Wildi. (15)